

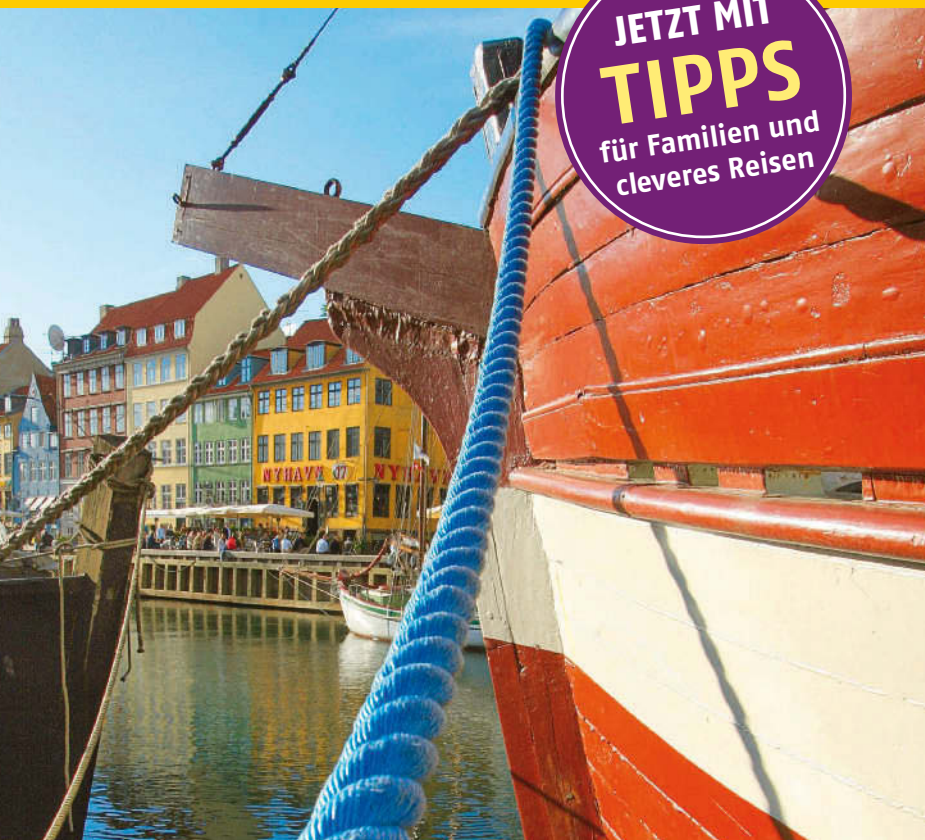
ADAC

Reiseführer *plus*

DÄNEMARK

Strände • Schlösser • Museen • Historische Stätten
Natur- und Freizeitparks • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!



ADAC

Reiseführer

Dänemark

Strände • Schlösser • Museen • Historische Stätten
Natur- und Freizeitparks • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Alexander Jürgens



☐ Intro

Dänemark Impressionen 6

Meeresstrand und Königsland
im hohen Norden

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Austern, City-Bikes, Dänen-Dinner

8 Tipps für die ganze Familie 14

Lego, Märchen, Drachenboote

☐ Unterwegs

Seeland und südliche Inseln – vom weltoffenen Kopenhagen zu weißen Kreidefelsen 18

- 1 Kopenhagen 18**
 - Vom Rathaus zur Schlossinsel 20
 - Christianshavn 23
 - Beiderseits des Strøget 24
 - Zwischen Kongens Nytorv und
Kleiner Meerjungfrau 26
 - Parks und Museen im Nordwesten
28
 - Tivoli und Vesterbro 30
 - Brückenviertel 32
 - Ausflüge nach Norden 32
 - Ausflüge nach Süden 33
- 2 Roskilde 36**
 - Sagnlandet Lejre 40
- 3 Helsingør 41**
 - Humblebæk 43
 - Strände im Norden 44
- 4 Hillerød 44**
 - Fredensborg 45
- 5 Korsør 47**
- 6 Trelleborg 47**
- 7 Næstved 48**
 - Ringsted 48
- 8 Lolland 49**
- 9 Falster 50**
- 10 Møn 52**

Bornholm – Perle der Ostsee 54

- 11 Rønne 55**
 - Nyker 56
 - Brogårdsten 56
- 12 Allinge 57**
 - Hammershus 58

- 13** Gudhjem 59
Helligdomsklipperne 59
- 14** Østerlars 61
- 15** Nexø/Neksø 62
Svaneke 62
- 16** Dueodde 63
- 17** Aakirkeby 64
Nylars Kirke 65

Fünen – Märcheninsel mit prächtigen Segelrevier

66

- 18** Odense 66
Den Fynske Landsby 68
- 19** Nyborg 71
Kerteminde 71
Ladby 72
- 20** Egeskov Slot 73
- 21** Faaborg 74
- 22** Svendborg 75
- 23** Tåsinge 77
- 24** Langeland 77
- 25** Ærø 78

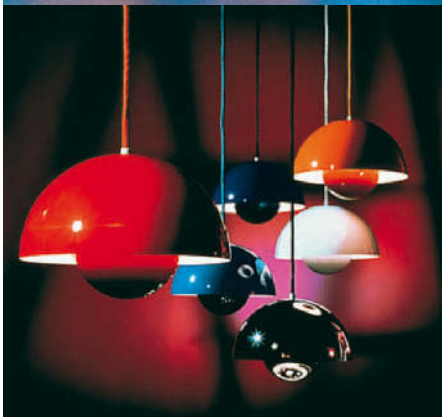
Süd- und Mitteljütland – Land zwischen Nord- und Ostsee 80

- 26** Sønderborg 81
- 27** Haderslev 83
Christiansfeld 84
- 28** Kolding 85
- 29** Jelling 86
Billund 86
- 30** Tønder 88
Møgeltønder 88
Løgumkloster 89
- 31** Rømø 90
- 32** Ribe 91
Nationalpark Wattenmeer 94
- 33** Esbjerg 96
Fanø 96
- 34** Ringkøbing Fjord 98
- 35** Silkeborg 101
Herning 102
- 36** Aarhus 103
- 37** Djursland 106
Anholt 107

Nordjütland – Nordseestrand und Waldeinsamkeit

108

- 38** Mariagerfjord 108
Rebild Bakker 110





- 39 Aalborg 110**
Lindholm Høje 113
Løgstør 113
- 40 Salling 113**
- 41 Lemvig 114**
Struer 115
Holstebro 115
Thyborøn 115
- 42 Thy 116**
- 43 Jammerbugten 117**
- 44 Hirtshals 119**
- 45 Frederikshavn 120**
Sæby 120
Læsø 120
- 46 Skagen 121**

Dänemark Kaleidoskop

- Mutter der Vergnügungsparks 31
- Rot-weißer Nationalstolz 40
- Wehrhafte Schale, sakraler Kern 57
- Märchendichter für die Welt 70
- Von Dänen und Deutschen 81
- Modernes dänisches Design 87
- Seefahrer, Händler und Eroberer 95
- Färöer und Grönland – dänische Außenposten im Atlantik 99
- Gold des Nordens 117
- Künstlerkolonie in nördlichem Licht 122
- Das Land erfahren 127
- Mehr als Pølser und Smørrebrød 129

Karten und Pläne

- Dänemark
- vordere Umschlagklappe
- Kopenhagen
- hintere Umschlagklappe
- Odense 68
- Ribe 93
- Aarhus 104
- Aalborg 111

□ Service

Dänemark aktuell A bis Z

125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Service und Notruf 126
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 128
Einkaufen 128
Essen und Trinken 129
Feiertage 129
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Nachtleben 131
Sport 131
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer

136

Dänisch für die Reise

Register

141

Impressum 143
Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Dänemark Impressionen

Meeresstrand und Königsland im hohen Norden

Auf ans Meer! In Dänemark kein Problem bei einer 7400 km langen Küstenlinie, deren endlos wirkende Strände entlang der Nord- und der Ostsee im Sommer zu **Wasserspaß** und **Sonnenbaden** einladen. Das Hinterland mit idyllischen Dörfern und gemütlichen Landgasthäusern, den sog. Kros, mit Feldern und Wäldern, scheint wie geschaffen für **Fahrradtouren** und **Wanderungen**.

Ganz im Osten, auf der Insel *Seeland* am Ufer des *Øresund*, erheben sich die Türme von **Kopenhagen**, der traditionsreichen, lebensfrohen Hauptstadt des Landes. Ihre Museen, das historische Stadtbild mit den königlichen Schlössern, aber auch die berühmte Shoppingmeile *Strøget* sowie beste Restaurants, originelle Kneipen und Musikclubs sind mehr als eine Reise wert.

Dänemark, Deutschlands nördlicher Nachbar, ist ein überschaubares **Königreich** mit gut 5,6 Mio. Einwohnern, die überwiegend der lutherischen *Folkekirken* angehören. Die gesamte Landfläche Dänemarks umfasst gut 43 000 km², das ist etwas weniger als das deutsche Bundesland Niedersachsen. Den größten Teil

macht die lang gezogene, grüne Halbinsel **Jütland** aus, die sich von der Grenze zu Schleswig-Holstein 310 km bis nach *Grenen* im Norden erstreckt, sowie die beiden mittlerweile durch Brücken verbundenen Inseln **Fünen** und **Seeland**. Dazu kommen etwa 400 weitere Eilande, von denen rund ein Viertel bewohnt ist. Eine Sonderstellung nimmt die Ostseeinsel **Bornholm** ein, die etwa 150 km östlich von Kopenhagen, doch nur knapp 40 km südlich der schwedischen Küste liegt.

Island-Hopping auf Dänisch

Seit Ende des 20. Jh. verbinden zahlreiche, teils kühn geschwungene Brücken die dänischen Inseln miteinander. Dank der gut 18 km langen *Storebælt Brø*, einer Brücke über den **Großen Belt**, welche die Meerenge zwischen Fünen und Seeland überspannt, sowie der im Jahr 2000 ein-

Oben: Ehrenwache vor Schloss Amalienborg, dem Wohnsitz der Königin

Links unten: Abendlicher Lichterglanz im Kopenhagener Nyhavn

Rechts unten: Ländliche Idylle bei Gudhjem auf der Insel Bornholm





geweihten, 16 km langen Tunnel-Brücken-Konstruktion über den **Øresund** zwischen Kopenhagen und dem schwedischen Malmö können Autos und Züge von Deutschland oder *Jütland* aus die dänische Hauptstadt und Südschweden erreichen, ohne ein einziges Mal eine Fähre zu benötigen.

Auch viele andere dänische Inseln sind trockenen Fußes zu erreichen, von **Møn**, **Lolland** und **Langeland** im Osten bis zum nordfriesischen **Rømø** vor der Westküste. Doch **Bornholms** Küsten müssen Besucher weiterhin mit der Fähre ansteuern.

Wellentäler und Bergeshöhen

In den dänischen Häfen liegen im Sommer viele Hundert Boote einheimischer sowie vor allem schwedischer und deutscher **Freizeitkapitäne**. Daneben demonstrieren gedrungene Fischkutter, auf deren Decks sich Reusen und Netze türmen, dass Nord- und Ostsee auch Arbeitsplätze sind. Etwa 10 000 **Seeleute** fahren mit etwas mehr als 3000 Schiffen jeden Tag zum Fisch- und Krabbenfang aufs Meer. In vielen Häfen erfreuen kleine Fischgeschäfte Urlauber und Einheimische mit tagesfrischen Meeresfrüchten.





Dänemark kennt keine steilen Gipfel oder tiefen Schluchten. Der **Møllehøj** bei Skanderborg in Mitteljütland kann mit einer Höhe von knapp 171 m bereits den Titel als höchster Berg des Landes beanspruchen. Jütland und die Inselwelt bis zum schwedischen Festland sind vor allem durch die Gletscher der Eiszeiten geformt, die das Land auf einem Untergrund von Kreidegestein vor mehr als 10 000 Jahren zeitweise mehrere Hundert Meter hoch bedeckten. Eine fast bis an die Nordspitze durchgehende **Strandzone** mit Dünen entlang der Westküste Jütlands, eine fruchtbare Landschaft mit Flüssen, **Feldern** und **Wäldern**, Seen und Meeresbuchten im Osten bilden den beschaulichen Rahmen für oft malerische Dörfer, Städte und Häfen. Der *Limfjord*, eine stark zerklüftete **Wasserstraße**, die sich zuweilen seenartig verbreitert, zieht sich von *Thyborøn* an der Nordsee bis *Hals* an der *Aalborg Bucht* quer durch den Norden Jütlands.

Im Südosten der Inseln *Møn* und *Falster* tritt dagegen das **Kreidegestein** als dekorative, bis über 100 m hohe Steilküste an die Oberfläche. Allein *Bornholm* unterscheidet sich durch seinen Untergrund aus **Granit** geologisch vom Rest des Landes.

Moderne Monarchie

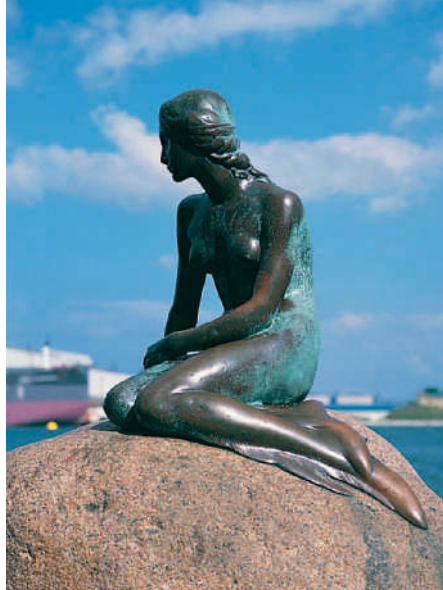
Mit **Königin Margrethe II.** repräsentiert eine überaus populäre Monarchin den wohlgeordneten dänischen Staat. Die Linie des Königshauses lässt sich mehr als 1000 Jahre zurückverfolgen, ein einmaliges

Beispiel für stabile Herrschaftsverhältnisse in Europa. Auch wenn das Land bereits seit 1973 der **Europäischen Union** angehört, reagieren viele Dänen empfindlich auf vermeintliche oder tatsächliche Einschränkungen ihrer Souveränität. Bislang hat sich das dänische Volk in Abstimmungen gegen die Ablösung der dänischen Krone durch den Euro ausgesprochen.

Familienurlaub an Dänemarks Küsten

Die herrlichen, weiten **Sandstrände** mit einem Dünenstreifen entlang der dänischen Küsten gehören für viele Besucher zu den wichtigsten Beweggründen, die Ferien im südlichsten Land Skandinaviens zu verbringen. Fast die Hälfte der Einnahmen aus dem Tourismussektor geht auf deutsche Familien zurück, die einige Urlaubswochen im kinderfreundlichen Dänemark verbringen, meist in gemütlichen Ferienhäuschen oder auch auf properen Campingplätzen.

Die **Sommersaison** reicht von Mai bis September, dann haben alle Restaurants, Sehenswürdigkeiten, Museen und Vergnügungsparks geöffnet. Im Juli und August treffen sich Sonnenhungrige und Badende an kilometerlangen Stränden, an denen kaum ein Gefühl der Enge aufkommt. **Wasser-** und **Strandsport**, neben dem Schwimmen vor allem Segeln und Windsurfen, Kanu- und Fahrradfahren, aber auch Angeln oder Golfen gehören zu den beliebten **Urlaubsaktivitäten**.



In stürmischen Herbst- und ungemütlichen Wintermonaten kann vor allem entlang der Westküste, an der sich die

Wellen der Nordsee brechen, der Wind mitunter recht heftig über die Dünen heulen. Doch auch in den beiden Wochen um die **Jahreswende**, zwischen Weihnachten und Neujahr, sind die winterfesten Häuser in den Dünen voll belegt, denn in Dänemark gibt es kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung. Für viele Besucher gibt es nichts Schöneres als Spaziergänge über den winterlichen Strand mit anschließendem *Sauna*-

Oben (v.l.n.r.): Bootssteg bei Falster, süffiges Bier an jeder Straßenecke und die Kleine Meerjungfrau in Kopenhagen
Unten: Auch das ist Dänemark – eine malerische Hütte an der Nordküste von Grönland





8 Tipps für cleveres Reisen

Dinner mit Dänen 1

»Meet the Danes« ist ein wirklich hilfreiches Angebot, besonders für Alleinreisende in Kopenhagen, die für ein paar Stunden das Leben in einer dänischen Familie kennenlernen möchten. Man meldet sich in der Regel online spätestens eine Woche vor dem Termin an, um dann bei einem traditionellen dänischen Abendessen mit sehr netten Einheimischen zu plaudern (in der Regel auf Englisch oder Deutsch). Erwachsene zahlen DKK 450, Kinder unter 10 Jahren gar nichts. www.meetthedanes.dk



2 Sightseeing per Drahtesel

Wer sich ganz auf das Kopenhagener Lebensgefühl einlassen will, der sollte aufs Fahrrad steigen. Denn die Stadt gilt dank ihrer konsequenten Verkehrspolitik weltweit als eine der fahrradfreundlichsten. An den zahlreichen City-Bike-Stationen stehen rund um die Uhr robuste, weiße Räder zur Selbstausleihe bereit. Alle sind mit Navigationssystem und Elektroantrieb ausgestattet. www.bycyklen.dk, Registrierung mit Kreditkarte online oder an einer der Stationen, DKK 25/Std. bzw. 70/Monat.

3 Ein Bett auf dem Wasser

Ferienhausurlaub in Dänemark ist ein Hit: von der einfachen Hütte am Strand bis zum luxuriösen Domizil. Aber wirklich einzigartig sind die geradezu futuristisch anmutenden und allen Komfort bietenden neun Hausboote, die im Hafen der Stadt Bork Havn am Ringkøbing Fjord (→ S.98) vor Anker liegen und gemietet werden können: Wohnküche, Sauna, Whirlpool und Aussichtsterrasse inklusive. www.fejo.dk/de/info/hausboote-bork-havn

4 Kulinarische Weltreise

Genug von Pølser und Smørrebrød, aber keine Lust, teuer zu speisen? Dann schlemmen Sie sich doch bei Copenhagen Street Food günstig um die ganze Welt. In einer Lagerhalle wird in liebevoll gestalteten Büdchen frisch, authentisch und vielfältig gekocht. Vor der Halle genießt man vom Pier aus im Liegestuhl einen herrlichen Blick auf den Hafen. *Papirøen, Tran-gravsvej 14, Halle 7/8 (neben dem Experimentarium), www.copenhagenstreet-food.dk. Do, So 12–21, Fr/Sa 12–22 Uhr.*



5 Fettnäpfchen am Strand

Was auf deutschen Nordseeinseln liebevoll gepflegter Brauch, ist in Dänemark absolut verpönt: Strandburgen bauen! Das gilt beim egalitär gesinnten nördlichen Nachbarn als unerwünschtes Reviervverhalten. Toppen kann man den Fauxpas nur noch, wenn man ein deutsches Fähnlein auf die Burgspitze steckt, denn das Hissen fremder Flaggen ist in Dänemark sogar gesetzlich verboten.

6 Umweltfreundlich unterwegs

Die Website von »Rejseplanen« macht den Verzicht auf den eigenen Pkw in Dänemark so leicht wie möglich. Man kann hier landesweit (auch auf Deutsch) jede erdenkliche Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln abfragen, erhält stets die sinnvollste und günstigste Reiseoption, erfährt, ob man ein Fahrrad mitnehmen kann, was es kostet und sogar, wie hoch die Einsparung an CO₂-Emissionen gegenüber einer Fahrt mit dem Pkw ist. www.rejseplanen.dk

Von der Sonne geküsst

Im Sommer herrscht in Dänemark oft bestes Urlaubswetter und die Sonne strahlt genauso häufig vom Himmel, wie in Süddeutschland (→ S. 131). Wegen der kühlen Brise an den Küsten unterschätzen Touristen jedoch oft ihre Kraft. Eine Sonnenbrille und ein Sonnenhut gehören auf jeden Fall ins Urlaubsgepäck. Wenn Sie einen hellen, lichtempfindlichen Hauttyp haben, sollten Sie zudem an Sonnencreme mit einem ausreichend hohen Lichtschutzfaktor denken!



8 Gourmetfund im Schlamm

Warum geht man in Dänemark in den kühlen Monaten (zwischen Herbstferien und April) mit Messer und Zitrone ins Watt? Ganz einfach, weil dort bei Ebbe jede Menge leckere (und in diesen Monaten nicht durch giftige Algen oder Bakterien belastete) Austern herumliegen, die darauf warten, geknackt und ausgeschlürft zu werden. Frischer geht's nicht, und man vollbringt damit sogar eine gute Tat. Es sind nämlich eingeschleppte Pazifik-austern, die heimische Muscheln bedrohen.

Seeland und südliche Inseln – vom weltoffenen Kopenhagen zu weißen Kreidefelsen



Mit 7026 km² ist *Sjælland* (Seeland) Dänemarks größte Insel. Die Landschaft ist flach, als höchste Erhebung ragt der **Gyldenløves Høj** 126 m auf. An der Ostküste Seelands liegt **Kopenhagen**, die Hauptstadt Dänemarks. Ihr maritimes Flair verdankt sie dem Seehafen und der Lage direkt am Øresund. Zu Kopenhagens Beliebtheit tragen außerdem zahlreiche Museen, historische Gebäude, prunkvolle Schlösser, schicke Geschäfte und weitläufige Parks bei. Von Kopenhagen aus

ist es nicht weit bis zu Seelands anderen Attraktionen: den feinen Sandstränden der **Køge-Bucht**, dem charmanten Fachwerkstädtchen **Køge** oder der alten Wikingerstadt **Roskilde**. Nicht einmal 50 km sind es bis **Helsingør**, wo laut Shakespeare einst Hamlet nach Sein oder Nicht-Sein fragte. In Seelands Norden sind die prächtigen Schlösser wie **Frederiksborg Slot** als Ausflugsziele ebenso beliebt wie die moderne Kunstaussstellung im Museum Louisiana oder die schönen Strände um **Gilleleje**.

1 Kopenhagen

Traditionsreiche Hauptstadt und lebensfrohe Metropole des Königreichs.

Besonders groß ist Kopenhagen nicht, im engeren Stadtbezirk leben rund 580 000 Einwohner, der Großraum umfasst knapp 1,8 Mio. Menschen. Die Stadt liegt am **Øresund**, der schmalen Meerenge, die Dänemark von Schweden trennt. Die wirtschaftlich dynamisch wachsende **Øresundregion** hat beiderseits der Grenzen sogar 3,7 Mio. Einwohner und 170 000 Betriebe. Am lang gestreckten Hafen legen die großen Fähren aus Oslo und Kreuzfahrtschiffe aus aller Welt an. Schicke Neubauten und restaurierte Lagerhallen beiderseits des breiten Hafenkanals haben das frühere Gewerbequartier wieder in die Stadt integriert. Aus der historischen Innenstadt führen breite Boulevards in die Außenbezirke. Sie liegen bereits jenseits der **Søerne**, wie die drei Seen *Sankt Jørgens Sø*, *Peblinge Sø*



Im Kopenhagener Nyhavn säumen Cafés und malerische Häuser den Kanal

und *Sortedams Sø* genannt werden, die im Halbkreis das Zentrum begrenzen.

Im Herzen von Kopenhagen liegen die Sehenswürdigkeiten nahe beieinander: der märchenhafte Vergnügungspark **Tivoli**, Schloss **Amalienborg**, die Residenz von Königin Margrethe II., und die Statue der **Kleinen Meerjungfrau**, das bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Sobald sich ein Sonnenstrahl zeigt, stellen Caféhausbesitzer im Freien Tische und Stühle für ihre Gäste auf und im Handumdrehen entsteht eine heitere, fast südländische Atmosphäre. Die **Universitätsstadt** Kopenhagen wirkt anregend und entspannend zugleich. Königliches Theater und Ballettensemble, Jazzkeller und Rockkonzerte unter freiem Himmel oder alternative Stadtteilkultur in Christiania bilden keine Gegensätze, sondern üben sich in friedlicher Koexistenz.

Geschichte Absalon (1128–1201), der streitbare Bischof und Ziehbruder von König Valdemar I., befestigte 1167 das Dörfchen Hafnia am Øresund zur Abwehr wendischer Piraten. Auf der späteren Insel Slotsholmen ließ er zu diesem Zweck die **Burg Havn** errichten, um die bald eine Siedlung mit Namen *Købmandenes*

Havn, »Kaufmannshafen«, entstand. Das spätere **København** wurde 1416 zur Hauptstadt des Königreichs Dänemark. König Christian IV. (1588–1648) ließ einen Großteil der markanten Gebäude errichten, die noch heute das Bild der Stadt prägen, wie den Runden Turm, die alte Börse und das Schloss von Rosenborg.

Im 17. Jh. wurde Dänemarks Hauptstadt mehrfach von schwedischen Truppen belagert, im folgenden Jahrhundert von Seuchen und Feuersbrünsten heimgesucht, während der Napoleonischen Kriege (1803–14) zweimal von britischen Truppen angegriffen und schließlich während des Zweiten Weltkriegs von der deutschen Wehrmacht besetzt. Die alten Verteidigungsanlagen mit Wällen und Gräben wurden nach und nach zu innerstädtischen **Parks** und **Seen** umgewandelt. Zu ihnen gehören Tivoli, Ørstedes Parken, Botanischer Garten, Østre Anlæg und Churchillparken beim alten Kastell.

An alte Zeiten erinnern auch die Soldaten der **Ehregarde**, die jeden Tag um die Mittagszeit mit Bärenfellmützen und in leuchtend blauen oder roten Uniformen zur Wachablösung vor dem Schloss Amalienborg quer durch die Innenstadt marschieren. Mit der Einweihung der





Antike meets Jugendstil: römische Statuen in der Ny Carlsberg Glyptotek

Øresundbrücke (www.oresundsbron.com, mautpflichtig) zwischen dem dänischen Kopenhagen und dem schwedischen Malmö im Juli 2000 gehört Kopenhagen zur Øresundregion mit vielen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Verflechtungen zur benachbarten schwedischen Provinz Skåne.

Vom Rathaus zur Schlossinsel

Der zentrale **Rådhuspladsen** ①, der Rathausplatz inmitten von Kopenhagens mittelalterlicher Altstadt, ist ein guter Ausgangspunkt für die Stadterkundung. Rings um das geräumige Geviert liegen die interessantesten Sehenswürdigkeiten der nordischen Metropole.

Das mächtige, 1892–1905 in einem Stilmix von nordischer Romantik und italienischer Renaissance aus Klinker errichtete **Rådhus** ② (Rådhuspladsen, Mo–Fr 9–16, Sa 9.30–13 Uhr) begrenzt den weiten, verkehrsberuhigten Platz im Süden. Von seinem 106 m hohen *Turm*, zu dessen Spitze 300 Stufen führen, bietet sich eine wunderbare Aussicht über die Stadt. Über dem Hauptportal des Rathauses fällt auf einem Gebäudevorsprung die vergoldete *Statue* des Stadtgründers Absalon auf. Ansonsten zieren die *Fassade* Reliefs, das *Innere* Wandgemälde zu Kopenhagens Geschichte und zur nordischen Mythologie. Anziehungspunkt im Rathausfoyer ist die *Weltuhr* von Jens Olsen. Er baute 27 Jahre an der komplizierten Mechanik, sein Meisterwerk wurde

jedoch erst 1955, 10 Jahre nach seinem Tod, fertiggestellt. Zwei bronzenen **Lurenbläser** stehen seit 1914 am nordöstlichen Ende des Rathausplatzes auf einer Säule. Außerdem findet sich auf dem Platz eine **Bronzestatue** des berühmten Dichters *Hans Christian Andersen* [s.S.70], der als 14-Jähriger aus Odense in die Hauptstadt Kopenhagen gezogen war.

Nur einige Dutzend Meter die Straße Vester Voldgade Richtung Südosten hinunter und über den Dantes Plads, dann hat man die 1906 geschaffene **Ny Carlsberg Glyptotek** ③ (Dantes Plads 7, Tel. 33 41 81 41, www.glyptoteket.dk, Di–So 11–18, Do bis 22 Uhr) erreicht. Der von Vilhelm Dahlerup entworfene Kuppelbau beherbergt exzellente Sammlungen ägyptischer, griechischer, etruskischer und römischer Kunst, darunter meisterhafte italische Porträtstatuen vom 1. Jh. v. Chr. bis zum 5. Jh. n. Chr. Daneben gibt es französische Malerei sowie Plastiken der Impressionisten und Postimpressionisten zu sehen, darunter Arbeiten von Monet, Degas, Gauguin, van Gogh und Rodin. Bilder von Eckersberg, Juel oder Købke stehen für die Kunst der nationalromantischen Epoche, des *Goldenen Zeitalters* Dänemarks in der ersten Hälfte des 19. Jh. Die Glyptothek wird von einer Stiftung getragen, die von jeder verkauften Flasche Carlsberg-Bier einen Obolus erhält.

Zwischen der Vester Voldgade und dem Frederiksholmskanal erstrecken sich

das ausgedehnte, kolonnadengesäumte **Nationalmuseet** **4** (Ny Vestergade 10, Tel. 33 13 44 11, www.natmus.dk, Di–So 10–17 Uhr), das ehemalige Kronprinzenpalais sowie weitere Museumsgebäude in einem parkähnlichen Gelände. Zur umfangreichen kulturgeschichtlichen Sammlung des Nationalmuseums gehören Exponate von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart. Darunter finden sich so bekannte Fundstücke wie der mehr als 3000 Jahre alte *Sonnenwagen* von Trundholm oder ein 1000 Jahre alter *Runenstein* der Wikinger aus Tryggevælde. Im *Børnernes Museum*, einer Ausstellung eigens für Kinder (ca. 4–12 Jahre), können junge Besucher in einem »Zeit-tunnel« ein Klassenzimmer zu Anfang des 20. Jhs. kennenlernen, die exakte Nachbildung eines Wikingerschiffes aus dem 10. Jh. erkunden oder historische Kleidungsstücke anprobieren.

Reliefs mit Porträts und Szenen aus der griechischen Mythologie schmücken die 1745 fertiggestellte **Marmorbroen** **5**, die Marmorbrücke, die über den Frederikskanal nach **Slotsholmen** **6** führt. Seit 1417 wird Dänemark von dieser *Schlossinsel* bzw. dem vierflügeligen **Christiansborg Slot** **7** (Christiansborg Slotplads, Tel. 33 92 64 92, www.christiansborg.dk, königliche Empfangsräume und die Ruinen unter dem Schloss Okt.–Apr. Di–So 10–17, Mai–Sept. tgl. 10–17 Uhr) aus regiert. Das Schloss beherbergt die drei Staatsgewalten des Landes – Legislative, Judikative und Exekutive. Das wuchtige, von dunklem Bornholmer Granit verkleidete Schloss mit einem 90 m hohen, kupferge-

deckten Turm ist schon der sechste Nachfolgebau seit Absalons Burggründung im Jahr 1167. Heute tagt in dem 1907–28 nach Entwürfen des Architekten Thorvald Jørgensen errichteten Palast das dänische Parlament, das 179-köpfige *Folketing*. Im dahinterliegenden Anbau ist das **Teatermuseet** **8** (Christiansborg Ridebane 18, Tel. 33 11 51 76, www.teatermuseet.dk, Di–Do 11–15, Sa/So 13–16 Uhr) untergebracht. Im alten königlichen Theatersaal erhält man anhand von Kostümen und Bildern alter Inszenierungen, Plakaten und Fotografien einen Einblick in die Geschichte der dänischen Bühnenkunst.

Ein weiterer Glanzpunkt ist das sich nördlich an den Schlosskomplex anschließende **Thorvaldsens Museum** **9** (Bertel Thorvaldsens Plads 2, Tel. 33 32 15 32, www.thorvaldsensmuseum.dk, Di–So 10–17 Uhr). In ihm sind »Amor und die drei Grazien« und weitere der eindrucksvollen antikisierenden Marmorstatuen von Bertel Thorvaldsen (1770–1844) ausgestellt, der in Rom zu einem der bekanntesten Bildhauer seiner Zeit avanciert war. Der 1839–48 im klassizistischen Stil errichtete Bau ist zugleich Museum und Mausoleum des Künstlers.

In früheren Wirtschaftsgebäuden südlich von Schloss Christiansborg ist u.a. das **Tøjhusmuseet** **10** (Tøjhusgade 3, Tel. 33 11 60 37, www.thm.dk, Di–So 12–16 Uhr) untergebracht, in dem Waffen, Uniformen und Flaggen von 1400 bis heute ausgestellt sind. Gleich daneben liegt **Det Kongelige Bibliotek** **11** (Søren Kirkegaards Plads 1, Tel. 33 47 47 47, www.kb.dk,

Auch Modellautos warten im Kindermuseum des Nationalmuseet auf Besucher





Mo–Sa 10–19 Uhr) in einer bezaubernden Gartenanlage. Seit ihrer Gründung Mitte des 17. Jh. durch Frederik III. wurden hier mehr als 4 Mio. Bücher und Folianten zusammengetragen. Im spektakulären Annex *Den Sorte Diamant* mit seinen 24 m hohen, schrägen Wänden aus poliertem schwarzen Granit finden Wechselausstellungen statt. Hier hat das *Nationale Fotomuseum* (Mo–Sa 10–19 Uhr) seinen Sitz. Das Königliche Bootshaus, gelegen im Park der Bibliothek, beherbergt mit dem **Dansk Jødisk Museum** ¹² (Tel. 33 11 22 18, www.jewmus.dk, Juni–Aug. Di–So 10–17, Sept.–Mai Di–Fr 13–16, Sa/So 12–17 Uhr) die jüdische Geschichte der Stadt. Das Innere des Museums gestaltete der renommierte Architekt Daniel Libeskind.

Am Kanal zieht ein schlanker Turm die Blicke auf sich, dessen spitz zulaufendes Dach aus vier kupfernen, sich umeinander drehenden Drachenschwänzen besteht. Ob dies ein Sinnbild für das Treiben in der darunterliegenden alten **Børsen** ¹³ darstellen soll, ist nicht bekannt. Mit dem eigenwilligen Dach erhielt die 1619–40 im Stil holländischer Renaissancearchitektur errichtete Börse jedenfalls eine ganz besondere Note. Der Handel mit Wertpapie-

ren ist längst an den Nikolaj Plads 8 umgezogen, doch im Foyer der Børsen dokumentieren Wand- und Bodenmosaiken die einstige Entwicklung der Geschäfte.

Auf der Brücke Holmenbro gelangt man über den Kanal um Slotsholmen nach Nordosten zur **Holmens Kirke** ¹⁴ (Holmens Kanal 21, www.holmenskirke.dk, Mo, Mi, Fr, Sa 10–16, Di, Do 10–15.30, So 12–16 Uhr). Die ursprüngliche Ankerschmiede an gleicher Stelle wurde 1619 auf Befehl von König Christian IV. zur Marinekirche umgestaltet. 1641–43 wurden Chor und Seitenschiffe, 1705 die Kapelle mit zwei von der Decke hängenden Schiffsmodellen hinzugefügt. Ein Messinggitter trennt Chor und Hauptschiff mit seiner hoch aufragenden Kanzel aus dänischer Eiche, die wie der Altar aus der zweiten Hälfte des 17. Jh. stammt.

Christianshavn

Gegenüber von Slotsholmen ließ Christian IV. im Jahr 1618 auf der Insel *Amager* einen Hafen mit rechtwinklig verlaufenden Kanälen und Straßen anlegen, der seinen Namen trug. Heute wechseln sich in dem beliebten Stadtteil zwischen den alten Schanzen des Stadtwalls und dem



Markenzeichen der Börsen ist die gedrehte Turmspitze über vielgliedriger Barockfassade

Stadtgebiet zu sehen. Erst 1752 kam die grün patinierte, kupferne Turmspitze hinzu, bekrönt von der auf einem Goldglobus stehenden Christusfigur. Um das obere Drittel des Turms windet sich außen eine Wendeltreppe zu einer 87 m hoch gelegenen Aussichtsplattform hinauf, von der aus man einen wunderbaren Rundblick über Kopenhagen genießt. Im Inneren der Erlöserkirche ist der vom Stockholmer Baumeister Nicodemus Tessin 1695 entworfene Hochaltar ebenso sehenswert wie die von zwei Stuckelefanten getragene Orgelempore und der Orgelprospekt, die der sächsische Bildhauer Christian Nerge 1698 schnitzte.

Die zweite Kirche des Stadtteils, die **Christians Kirke** **18** (Strandgade 1, www.christianskirke.com, Di–Fr 10–16 Uhr), ist schlichter gestaltet. Ihr Architekt Nicolai Eigtved hat auch Amalienborg und das erste Königliche Theater entworfen. Im Inneren der mit Sandstein verzierten Backsteinkonstruktion von 1759 fällt die dreistöckige Empore auf, deren Bauteile wie Theaterlogen schräg übereinander angelegt sind. Auch Altar, Kanzel und Orgel sind übereinander angebracht.

Im Osten der Insel Amager umgeben Prinsessegade, Bådmandsstræde und der Wall der früheren **Ulriks Bastion** die 34 ha umfassende **Fristaden Christiania** **19** (www.christiania.org, Anmeldung für Füh-

Hafenkanal noble Patrizierdomizile mit Fachwerkhäusern und dekorativen Höfen ab, verführen kleine Geschäfte zu einem Bummel durch die malerischen Gassen, laden nette Lokale und Cafés zum Verweilen ein.

Ein altes Speicherhaus am Inderhavn fungiert heute als Dansk Arkitektur Center, kurz **DAC** **15** (Strandgade 27 b, Tel. 32 57 19 30, www.dac.dk, Mo–Fr 10–18, Sa–So 10–17, Mi bis 21 Uhr), mit sehenswerten Ausstellungen und einem Café, von dem man einen schönen Blick auf die Stadtsilhouette am gegenüberliegenden Kanalufer hat. Seekarten, Schiffsmodelle und Uniformen illustrieren im **Orlogsmuseet** **16** (Overgaden oven Vandet 58, www.orlogsmuseet.dk, Di–So 12–16 Uhr) am nahen Christianshavns Kanal die Geschichte der Königlichen Kriegsmarine vom 17.–20. Jh.

Der großartige, kreuzförmige Backsteinbau der Ende des 17. Jh. fertiggestellten **Vor Frelsers Kirke** **17** (Sankt Annæ Gade 29, Tel. 32 54 68 83, www.vorfrelserskirke.dk, tgl. 11–15.30 Uhr, Turm März/April und Okt.–Mitte Dez. Mo–Sa 10–16, So 10.30–16, Mai–Sept. Mo–Sa 9.30–19, So 10.30–19 Uhr) ist im gesamten

In der Freistadt Christiania wartet eine bunte Alternativkultur



Der großartige, kreuzförmige Backsteinbau der Ende des 17. Jh. fertiggestellten **Vor Frelsers Kirke** **17** (Sankt Annæ Gade 29, Tel. 32 54 68 83, www.vorfrelserskirke.dk, tgl. 11–15.30 Uhr, Turm März/April und Okt.–Mitte Dez. Mo–Sa 10–16, So 10.30–16, Mai–Sept. Mo–Sa 9.30–19, So 10.30–19 Uhr) ist im gesamten



Weihnachtsstimmung und Punschseeligkeit herrschen beim Julemarket in Tønder

■ Festivals und Events

Januar

Kopenhagen, Aarhus, Aalborg und Odense: *Nytårs Koncert* – klassische Neujahrskonzerte in den großen Städten.

April

Kopenhagen: *Fødselsdags Parade* – Zum Geburtstag von Königin Margrethe II. defiliert die Palastwache vor Schloss Amalienborg (16. April).

Kopenhagen: *CPH:PIX* (www.cphpix.dk) – internationales Filmfestival mit Schwerpunkt auf Spiel- und Dokumentarfilmen, die meist nicht in Kinos zu sehen sind.

Hvide Sande: *Sildefestival* (www.sildefestival.dk) – Das Heringsfestival ist das Angelereignis an der Nordsee, die dort angebotenen Herings- und Fischgerichte munden auch Nichtanglern.

Mai

Ribe: *Vikinger Marked* – bunter Wikingermarkt mit Demonstration alter Handwerks- und Zweikampftechniken (1. Wochenende).

Kopenhagen und Aalborg: Das ganze Jahr über bereiten sich die Jecken auf den heißesten **Karneval** des Nordens vor, der mit ausgelassenen Tänzen und exotischen Kostümen aufwartet. Seit

seiner Wiederbelebung in den 1980er-Jahren findet das Fest zu Pfingsten statt.

Juni

Silkeborg: *Riverboat Jazz Festival* (www.riverboat.dk) – Das Musikereignis zieht mehr als 25 000 Zuschauer an.

Ganz Dänemark: Am *Sankt Hans Aften* wird mit Feuern und Feiern der längste Tag des Jahres begangen (23. Juni).

Juni/Juli

Roskilde: *Roskilde Festival* (www.roskildefestival.dk) – Das größte Rockereignis Nordeuropas lockt gut 70 000 Fans an (Ende Juni/Anfang Juli).

Juli

Skagen: *Skagen Festival* (www.skagenfestival.dk) – Internationale Bands spielen bei Dänemarks nördlichstem Folk- und Rockereignis (Anfang Juli).

Rebild Bakker: *Rebild Fest* (www.rebildfesten.dk) – Mehr als 10 000 Teilnehmer begehen jedes Jahr den US-amerikanischen Unabhängigkeitstag (4. Juli).

Aarhus: *Aarhus Jazz Festival* (www.jazzfest.dk) – Mitte des Monats versammeln sich Tausende Jazz-Fans aus ganz Europa in Aarhus.

Sønderborg, Aabenraa und andere Orte Südjütlands: *Ringriderfest* (www.ringriderfesten.dk, www.ringrider.dk) – Ringreiterspiele, bei denen Reiter versuchen, mit der Lanze im Galopp einen kleinen Ring aufzuspießen.

August

Horsens: *Europæisk Middelalder Festival* (www.middelalderfestival.dk) – Zwei Tage lang wird mit Ritterkämpfen, Minnesang, Gauklern und Gelage gefeiert (2. Monathälfte).

Tønder: *Tønder Festival* (www.tf.dk) – großes Folkfestival nahe der deutschen Grenze (letztes Augustwochenende).

Kopenhagen: *Copenhagen Cooking* (www.copenhagencooking.dk) – Neun Tage Ende August dreht sich alles ums Kochen mit vielen Events und Ständen.

August/September

Aarhus: *Aarhus Festuge* (www.aarhusfestuge.dk) – Zehn Tage dauert das Kulturfestival mit Rock, Jazz, Klassik, Theater und Tanz (Ende Aug./Anfang Sept.).

Lolland: *Lys over Lolland* (www.lysoverlolland.dk) – achttägiges ostdänisches

Kulturfestival mit Ausstellungen, Konzerten, Performances, Filmpremieren u.a. (Ende Aug./Anfang Sept.).

September

Rømø: *Dragefestival* (www.danskdrageklub.dk) – Drei Tage lang steigen die schönsten Drachen am Strand von Lakolk in den windigen Himmel (Anfang Sept.).

Oktober

Frederikssund: *Frederikssund Vikingespil* (www.vikingspil.dk) – Wikingerspektakel am ersten Oktoberwochenende, mit Open-Air-Theater, traditionellem Essen und Trinken.

Kopenhagen: *Kulturnat* (www.kulturnat.dk) – Zur »Kulturnacht« am 2. Freitag des Monats öffnen Museen, Galerien und Theater bis Mitternacht und zeigen ihre Ausstellungen und ein kulturelles Zusatzprogramm.

Dezember

Tønder: *Julemarked* – Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Dänemarks (ab Mitte Nov. bis zum Wochenende vor Weihnachten).

Klima und Reisezeit

Klimadaten Kopenhagen

Monat	Luft (°C) min./max.	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	-2/ 2	3	17
Februar	-3/ 2	2	13
März	-1/ 5	3	12
April	3/ 11	5	13
Mai	8/ 16	9	11
Juni	11/ 20	14	13
Juli	14/ 22	16	14
August	14/ 21	16	14
September	11/ 18	14	15
Oktober	7/ 12	12	16
November	3/ 7	8	16
Dezember	1/ 4	5	17

Dänemark hat mäßig warme Sommer und milde Winter. Im Sommer klettern die Temperaturen nur selten über 30°C, der kälteste Monat ist der Februar. Meist weht der Wind aus Westen, schnelle **Wetteränderungen** sind nicht selten. Die **Meerestemperaturen** betragen im Sommer 17–21°C. In der Ostsee ist es etwas wärmer als in der Nordsee.

Charakteristisch sind die **langen Tage** im Sommer, zwischen Mai und Anfang August. Am 1. Juli liegen zwischen Sonnenauf- und -untergang 17,5 Stunden.

Die Sommermonate sind die beliebteste **Reisezeit**, doch auch im Frühjahr und Herbst lassen sich viele an den Küsten den Wind um die Nase wehen. Ende des Jahres sind viele der beheizbaren Ferienhäuser ausgebucht, von Familien oder Gruppen, die Weihnachten und das Neue Jahr inmitten der Dünen feiern wollen.

Nachtleben

Dänemark ist sicher nicht das Land mit dem aufregendsten Nachtleben Europas. Dennoch, vor allem in Kopenhagen und Aarhus, gibt es gute Jazzclubs, Bars und Discos. Während der Sommersaison öffnen in den Urlaubsgebieten zahlreiche Musikkneipen mit Disco- oder Live-musik.

Sport

Angeln

An Flüssen und Seen, in Fjorden oder von Kuttern aus in der Ost- oder der Nordsee finden Angler in Dänemark reiche Beute. Die *Gudenå* gehört zu den besten Lachsflüssen Europas. Die Gründe vor *Middel-fart*, einem Ort im Westen von Fyn, sind bekannt für ihre Hornhechte, beim sog. *Gelben Riff* vor Hanstholm (Thy) werden kapitale Dorsche aus der Nordsee gezogen. Voraussetzung ist in der Regel ein **Angelschein** (*Angelkort*), den man beim örtlichen Touristenbüro, aber auch in Postämtern und in vielen Geschäften kaufen kann. Wer unter 18 oder über 65 Jahre alt ist, braucht keinen Angelschein für das Fischen. Einzelne Touristenregionen geben spezielle Angelführer heraus.

Einen ausführlichen Überblick gibt die kostenlose und ausgesprochen umfangreiche Broschüre »Angeln«, die bei der Dänischen Tourismuszentrale VisitDenmark [s. S. 125] erhältlich ist.

Golf

Dänemark hat bei Golfen einen guten Ruf. Deutlich mehr als 100 Klubs unterhalten Anlagen in abwechslungsreicher



Reiseführer *plus*

DÄNEMARK

400 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen Dänemarks von
Kopenhagen an der Küste Jütlands
bis zur ›dänischen Südsee‹

39 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben
Sie die charmantesten und
reizvollsten Seiten Dänemarks

Umfangreiches Kartenmaterial

Optimale Orientierung dank
Maxi-Faltkarte und
zahlreicher Detailkarten



www.adac.de/reisefuehrer
ISBN 978-3-95689-016-1
12,99 EUR (D); 15,40 EUR (A)



9 783956 890161